

um 1510 wies darauf hin, dass der Zoller verpflichtet war, sein Amt in Treue zu seinem Landesherrn und Vogt zu verrichten. Bemerkenswert ist die im Urbar gemachte Feststellung, dass der Zoller auch mitverantwortlich für den Strassenunterhalt war.<sup>265</sup> So war er angehalten, in Mussezeiten die Strassenpfützen auszulassen und den Weg mit Steinen auszubebnen.<sup>266</sup> Diese Bestimmung wurde im Hohenemsischen Urbar des frühen 17. Jahrhunderts bestätigt.<sup>267</sup> Dort findet sich auch die älteste Tabelle mit Angaben von Zolltarifen, die bereits 1552 erlassen wurde.<sup>268</sup>

Diese Tabelle beinhaltet eine Auflistung aller Waren, die verzollt werden mussten, und dahinter ist die Gebühr aufgezeichnet, welche für die jeweilige Ware entrichtet werden musste. Diese Tarifabelle umfasste im wesentlichen folgende Produkte:

1. Nahrungsmittel wie Fische,<sup>269</sup> Feigen, Weinbeeren, Getreide,<sup>270</sup> Nüsse, Schmalz, Käse, Fleisch, Wein;
2. Tiere wie Schweine, Schafe, Geissböcke, Pferde;
3. Tierische und pflanzliche Produkte wie Leder, Haut, Baumwolle, Hanf;
4. Gebrauchsgegenstände wie Tücher, Leinwand, Papier, Bücher, Kessel, Werkzeuge, Metalle, Glas, Mühl- und Schleifsteine, Holzschüsseln und Kacheln;
5. Als Fortbewegungsmittel ebenso das Floss. Juden waren in den Herrschaften Schellenberg und Vaduz, aber auch in Feldkirch und Bludenz zollpflichtige Personen.<sup>271</sup>

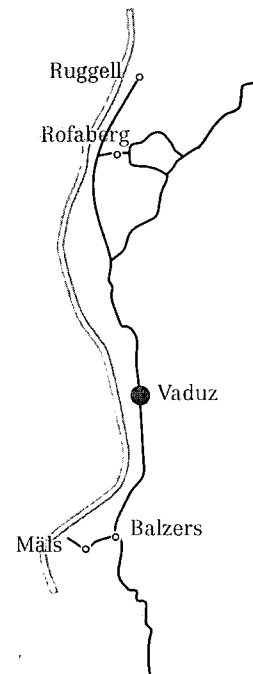
Die Mengenangabe erfolgt für Gegenstände und Nahrungsmittel zumeist in Saum, für Salz und Getreide hingegen auch in Ledinen. Eine «Ledi» (das bedeutet eine Ladung, ein Fuhrwerk) entspricht dabei fünf Saum («Som»).<sup>272</sup> Ein Saum ist ungefähr gleich viel wie 206 Liter.<sup>273</sup>

Tabellen mit Angaben der Zolltarife liegen auch aus dem 17. und 18. Jahrhundert vor.<sup>274</sup> Jede neue Zolltafel umfasste jeweils zusätzliche Warengattungen. Die Zolltarife, die immer schon niedrig waren, wurden dabei nur unwesentlich erhöht.<sup>275</sup> Dem Land Liechtenstein war die Erhaltung eines regen Durchgangsverkehrs besonders wichtig, und des-

### ZOLLEINNAHMEN 1750–1780

Jährliche Durchschnittswerte in Gulden (Reichswährung)

Balzers	3
Mäls	8
Rofaberg	11
Ruggell	57
Vaduz	474



### ZOLLEINNAHMEN 1781–1810

Jährliche Durchschnittswerte in Gulden (Reichswährung)

Balzers	6
Mäls	5
Rofaberg	13
Ruggell	170
Vaduz	1287

